

Gott zieht um
FAMILIENGOTTESDIENST
5. SONNTAG DER OSTERZEIT
15. Mai 2022

VORBEREITUNGEN

- Tuch oder Tischdecke, Kerze, Kreuz und was sonst zur Gestaltung des Raumes gewünscht ist
- Bibel
- Gotteslob oder gern in der Familie gesungene Lieder
- ggf. Papier und Stifte, Bild von einem Umzugswagen, Spiel-LKW, Spielwohnung (s. Austauschphasen in der Hinführung)

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Einführung

L Heute Morgen geht es ums Umziehen: in eine neue Wohnung, in eine andere Stadt, vielleicht sogar in ein anderes Land. Und es geht um die Frage, ob Gott eigentlich auch mal umzieht. Das letzte Buch der Bibel gibt nicht nur darauf eine interessante Antwort.

Egal, wo Gott wohnt: Er hat uns zu diesem Gottesdienst eingeladen, den wir mit ihm und in seinem Namen feiern:

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Lied

GL 472,1–3

A Manchmal feiern wir mitten im Tag

L Ein Glück ist da, ein Lied ist da, ein Friede ist da – und Jesus ist da. Begrüßen wir ihn mit den Christusrufen in unserer Mitte:

Christusrufe

V Herr Jesus Christus, in dir hat Gott auf unserer Welt gewohnt.

A Herr, erbarme dich.

V Mit deiner Auferstehung hast du den Tod besiegt.

A Christus, erbarme dich.

V Du hast uns die Hoffnung auf Gottes neue Welt geschenkt.

A Herr, erbarme dich.

Gebet

V Guter Gott,

überall auf der Welt versammeln sich Menschen in deinem Namen, um heute einen österlichen Gottesdienst zu feiern: in Angst und Hoffnung, in Armut und Reichtum, in Krieg und Frieden.

In Gemeinschaft mit ihnen loben wir dich.

In Gemeinschaft mit ihnen klagen wir und bitten dich.

In Gemeinschaft mit ihnen hören wir dein Wort.

Öffne unsere Ohren, unser Herz und alle Sinne für dein Da-Sein mitten unter uns.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.

A Amen.

Hinführung

L Wenn man umzieht, vielleicht in eine neue Wohnung oder ein neues Haus, vielleicht in eine andere Stadt oder sogar in ein anderes Land, dann gibt es eine Menge zu bedenken: Na klar, zuerst muss man die passende Wohnung oder das passende Haus finden. Und dann muss man sich überlegen, was alles mitgenommen werden soll, vielleicht auch, was entrümpelt werden kann, und natürlich muss man überlegen, was neu angeschafft werden muss.

Stellt euch mal vor, ihr würdet demnächst umziehen. Schaut euch mal in eurem Zimmer oder in eurer Wohnung um und überlegt, was ihr unbedingt mitnehmen würdet, was eurer Meinung nach weg könnte und was ihr neu kaufen würdet.

Nach einer Zeit des Überlegens sind alle gebeten, von ihren Überlegungen zu erzählen. Einer kreativen Umsetzung sind natürlich keine Grenzen gesetzt: Wer Lust hat, kann das Ganze in einem Bild, vielleicht auch in einer Puppen- oder Spielfiguren-Wohnung kreativ gestalten. Es kann ein Spiel-Umzugswagen oder ein Bild von einem Umzugswagen in die Mitte gelegt werden, in das

die Möbel, Einrichtungsgegenstände und Spielzeuge in welcher Form auch immer gepackt werden.

So ein Umzug kann ganz schön anstrengend sein. Vieles muss getragen und transportiert werden. Aber mal ganz ehrlich: Sind die Möbel eigentlich das Wichtigste? Gibt es nicht Anderes, das viel wichtiger ist, das man aber nicht kaufen kann? Was würdest du denn noch unbedingt mitnehmen oder vielleicht neu anschaffen, wenn es nicht da ist?

Austausch: Zusammenhalt, Freundlichkeit, gute Laune, Liebe, Geschwister, Eltern ...

Gleich werden wir aus dem letzten Buch der Bibel hören, wie Gott seinen Wohnort ändert. Interessanterweise gibt es eine ganze Reihe von Gemeinsamkeiten mit dem, was ihr gerade gesagt habt.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Lesung

Offb 21,1–5a

V Lesung aus der Offenbarung des Johannes

Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
auch das Meer ist nicht mehr.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
von Gott her aus dem Himmel herabkommen;
sie war bereit wie eine Braut,
die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen:
Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!

Er wird in ihrer Mitte wohnen
und sie werden sein Volk sein;
und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:
Der Tod wird nicht mehr sein,
keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.

Denn was früher war, ist vergangen.
Er, der auf dem Thron saß, sprach:
Seht, ich mache alles neu.

V Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Deutung

L In der Lesung haben wir gehört, dass Johannes einen neuen Himmel und eine neue Erde gesehen hat. Eine neue Stadt – das neue Jerusalem – kommt vom Himmel her auf die Erde. Jerusalem heißt übersetzt: Friedensstadt oder auch Burg des Friedens, Wohnung des Friedens (einige übersetzen es sogar mit „Grundlage des Friedens“ oder „Besitz des Friedens“).

„Stadt des Friedens“ ist also die Adresse Gottes. Dort ist seine Wohnung mitten unter den Menschen? Wenn wir genau lesen, dann heißt es: Er *wird* in ihrer Mitte wohnen. Und es wird beschrieben, wie das sein wird. erinnert ihr euch noch an etwas, was wir gerade gehört haben?

- alle Tränen abwischen
- kein Tod
- keine Trauer
- keine Klage
- keine Mühsal
- Das Alte ist vergangen, alles wird neu und anders

Das passt doch gut zu dem, was wir bei einem Umzug unbedingt mitnehmen oder neu anschaffen wollen.

Hier können einige Aussagen aus dem Gespräch benannt werden.

Da, wo es so ist, da wohnt Gott mitten unter uns – in Zukunft, aber auch schon jetzt. Und da, wo es nicht so ist, da ist es unsere Aufgabe,

für das Gute untereinander zu sorgen, damit Gott bei uns einziehen kann.

Lied

GL 479

A Eine große Stadt ersteht

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Vorschlag: Größere Kinder und Erwachsene durchsuchen die Zeitung der Vortage nach möglichen Gebetsanliegen. So sind die Fürbitten aktuell und konkret. Eindrucksvoll ist das besonders, wenn zwei oder drei Zeilen eines Artikels vorgelesen werden, die dann mit einer Bitte und einem Gebetsruf oder einem Liedruf beantwortet werden. Alternativ können die Gebetsanliegen der Mitfeiernden auch spontan genannt werden.

V Manchmal ist das ganz schön schwer, Gutes zu erreichen, so, wie die Möbel schwer sind, die bei einem Umzug getragen werden müssen. Dann brauchen wir Hilfe und Unterstützung von starken Möbelpackern – und von Gott. Das Gute ist, dass wir ihn um Hilfe bitten können:

1. Für alle Menschen, die traurig sind und Tränen vergießen, weil sie große Sorgen haben. Besonders denken wir heute Morgen an die Menschen in der Ukraine. Gott, unser Vater:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Für alle, die gerade umziehen oder ihr Zuhause verlassen mussten. Gott, unser Vater:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Für alle, die gerade mit viel Mühe Dinge neu und anders machen müssen. Besonders denken wir an die Verantwortlichen in der Politik und in der Kirche. Gott, unser Vater:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Für alle, die Grund zur Klage und zur Trauer um einen lieben Menschen haben, und für die Verstorbenen, die zu unserer Familie gehören. Gott, unser Vater:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

Herrengebet

V Lassen wir unsere Bitten einfließen in das Gebet zu unserem himmlischen Vater, das wir von Jesus gelernt haben und das Menschen auf der ganzen Welt gemeinsam mit uns beten:

A Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...

Segensbitte

V Es segne uns Gott der Vater,
der die Welt und die Menschen neu machen möchte.

Es segne uns Gott der Sohn,
der den Himmel und die Erde verbunden hat.

Es segne uns Gott der Heilige Geist,
der in der Welt, in dir und mir lebt und wirkt.

A Amen.

V So segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

GL 453

A Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

Gemeindereferent Marco Koch,
Goslar